

Vorprojekt "Klosterstadel Gnadenberg" in der Gemeinde Berg hat begonnen

Die historische Ruine mit Pfarrscheune des ehemaligen Birgittenklosters Gnadenberg ist nach Aussagen von Bürgermeister Helmut Himmler das bedeutendste Denkmal und zugleich geschichtliches Erbe in der Gemeinde Berg. Daraus ergebe sich die Verpflichtung, im Bereich Gnadenberg der historischen Verantwortung immer wieder gerecht zu werden. Nach Erstellung des Birgittenplatzes in Gnadenberg und Errichtung des Museums Klostermühle wird in einigen Wochen der neu gestaltete "Platz der Katharina von Pommern" in Unterölsbach eröffnet werden können. Damit schafft die Gemeinde Berg der Stifterin des Klosters eine angemessene öffentliche Präsenz.

Jetzt steht die Weiterentwicklung der Klosterscheune an, die im Eigentum der Kirche und der Gemeinde Berg steht.

Im Mai 2009 fand in Gnadenberg eine Gesprächsrunde mit Denkmalbeauftragten und potentiellen Zuwendungsgebern (Freistaat Bayern, Bezirk Oberpfalz, Landratsamt, Gemeinde Berg, Kirchenstiftung Gnadenberg) statt, wobei sich alle Beteiligten einig waren, dass im Bereich "Klosterstadel" behandelt werden sollte. Außerdem wurde festgelegt, dass die Trägerschaft des Vorprojektes von der Katholischen Kirchenstiftung Gnadenberg übernommen wird.

Frau Dr. Frauenknecht wies damals auf die Bedeutung dieses Projektes hin und gab bekannt, dass die Vorstudie auf großes Interesse bei den Universitäten - die an diesem Projekt teilnehmen möchten - stößt.

Marisia Conn und Claus Giersch vom beauftragten Architekturbüro Conn und Giersch aus Fürth stellten das Vorprojekt mit den entsprechenden Kosten dem Gemeinderat Berg vor und erläutern im Detail die einzelnen Schritte sowie die Möglichkeiten der künftigen Nutzung des Klosterstadels. Der Rat der Gemeinde befürwortete das Projekt uneingeschränkt und stellte auch die eingeplanten Fördergelder zur Verfügung.

Kosten des Vorprojektes:

1.	Archivforschung zur Baugeschichte	6.100,00 Euro
2.	Hand- und Spanndienste, Material, Eigenleistungen	2.100,00 Euro
3 a.	Bestandspläne, Bauforschung; Fassaden und Innenansichten	5.891,31 Euro
3 b.	Tachymetrische Vermessungen in Ergänzung	2.261,00 Euro
4.	Befunduntersuchung	2.142,00 Euro
5.	Statische Voruntersuchung	4.760,00 Euro
6.	Naturwissenschaftliche Untersuchungen	11.772,00 Euro
7.	Bodenerkundung	11.880,10 Euro
8.	Architektonische Vorstudie	9.520,00 Euro
Gesamtkosten - brutto		56.434,41 Euro

Finanzierungsplan

Eigenanteil - Katholische Kirchenstiftung Gnadenberg	16.200,00 Euro
Staatl. Bauamt Regensburg	8.000,00 Euro

Bayer. Landesstiftung	6.772,13 Euro
Bayer. Landesamt für Denkmalpflege	10.000,00 Euro
Bezirk Oberpfalz	2.821,72 Euro
Landkreis Neumarkt i.d.OPf.	2.821,72 Euro
Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf.	9.818,84 Euro
brutto	56.434,41 Euro

Zwischenzeitlich liegen von allen Fördergebern die Zusagen und Bewilligungen der, im Sinne der im Finanzierungsplan festgelegten Verteilung vor.

Folgende Arbeiten sind bereits erstellt bzw. werden derzeit bearbeitet:

- Photogrammetrie der Fassaden und tachymetrische Vermessung der Innenwände
- Materialprobenuntersuchungen Mörtel und Stein (u.a. mit Brandversuchen an Materialproben zur Nachprüfung des Festigungsverhaltens Sandstein bei Brandeinwirkung - wie am Objekt geschehen)
- erste Untersuchungen zu historischen Gestaltungen und Bauforschung
- plantechnische Zusammenführung aller Aufmassarbeiten
- aktuell wird an der Vertiefung der statischen Voruntersuchung gearbeitet und demnächst können die archäologischen Untersuchungen anlaufen

